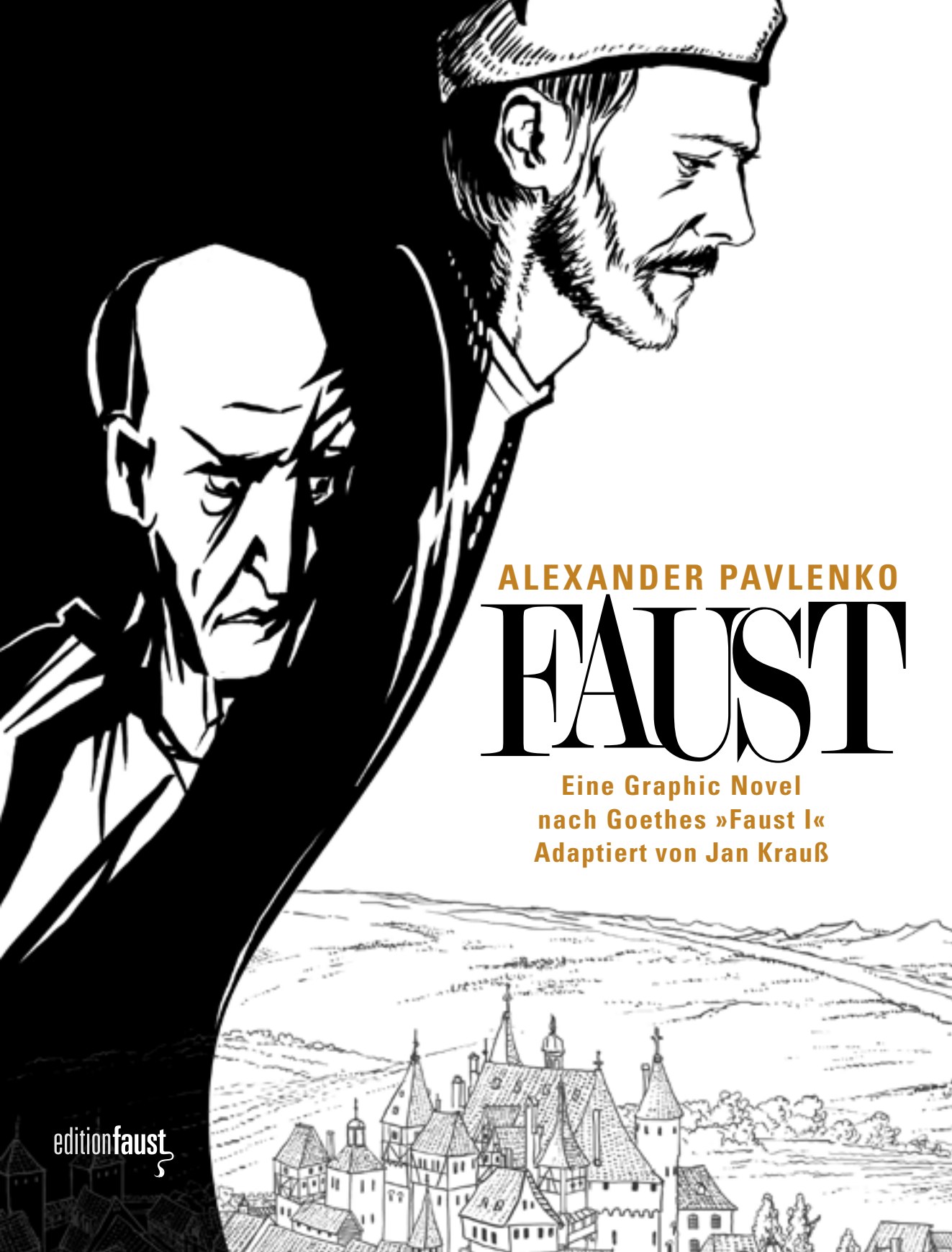




ALEXANDER PAVLENKO

FAUST

Eine Graphic Novel
nach Goethes »Faust I«
Adaptiert von Jan Krauß

editionfaust





ALEXANDER PAVLENKO
FAUST

Eine Graphic Novel
nach Goethes »Faust I«
adaptiert von Jan Krauß





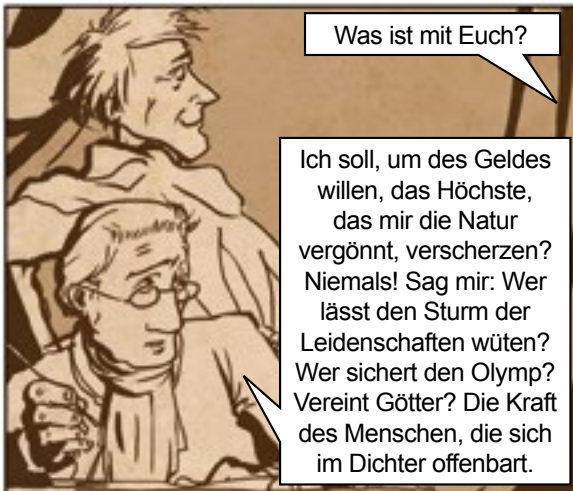
Vorspiel auf dem Theater



Frankfurt am Main,
16. August 1772.











Prolog im Himmel



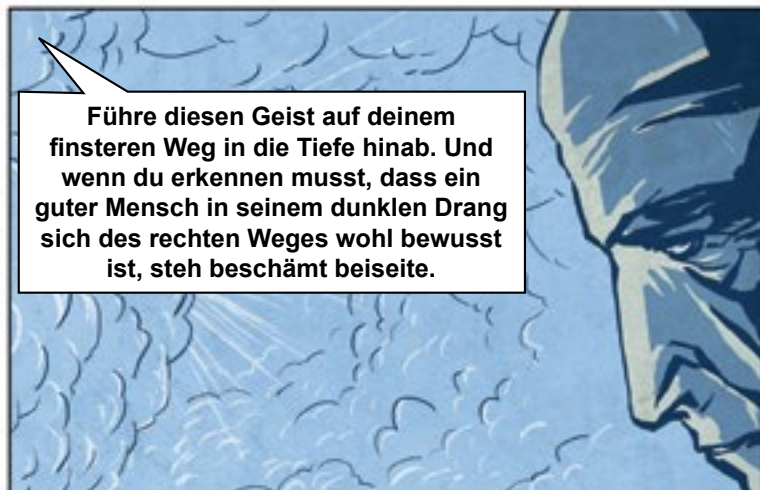








Was wettet Ihr? Den werdet Ihr an mich verlieren!



Führe diesen Geist auf deinem finsternen Weg in die Tiefe hinab. Und wenn du erkennen musst, dass ein guter Mensch in seinem dunklen Drang sich des rechten Weges wohl bewusst ist, steh beschämt beiseite.



Schon gut. Erlaubt mir nur, aus voller Brust zu triumphieren.



Du darfst auch da frei erscheinen. Ich habe dich nie gehasst. Die Tätigkeit des Menschen erschlaft allzu leicht, darum gab ich ihm einen Gesellen, der reizt und wirkt und als Teufel schaffen muss.
Die Wette gilt!



Faust

Der Tagödie erster Teil









Ein Buch von Hermes
Trismegistos' eigener Hand.



Ihr Geister, die ihr mich
umschwebt, antwortet mir,
wenn ihr mich hört.



War es ein Gott, der diese Zeichen schrieb?
Sie stillen meinen Furor.



Was für ein Schauspiel!
Aber ach, eben nur ein Schauspiel.
Wo bekomme ich euch zu fassen, ihr
Quellen allen Lebens? Ihr quellt und tränkt,
und ich? Ich schmachte hier vergebens!



Wie anders wirkt dieses Zeichen auf mich ein.
Du, Geist der Erde, bist mir näher.



Tibi impero, terrae spiritus, ut appareas.*

* Ich befehle dir, Erdgeist, erscheine!



Appare!















Gretchen im Elend?
Als Missetäterin im Kerker
unter entsetzlichen Qualen
eingesperrt? Das holde, unselige
Geschöpf! Und das sagst du
mir erst jetzt? Du verräterischer,
nichtswürdiger Geist!





Sie ist die Erste nicht.



Hund! Abscheuliches Untier! „Die Erste nicht!“ Das Elend dieser Einzigen wühlt mir Mark und Leben durch. Und du grinst gelassen über das Schicksal von Tausenden hin!



Nun bist du wieder an der Grenze deines Witzes angelangt, da, wo euch Menschen der Sinn überschnappt. Warum machst du Gemeinschaft mit mir, wenn du sie nicht durchführen kannst? Du willst fliegen und bist vor dem Schwindel nicht gefeit!



Rette sie! Oder weh dir!
Den grässlichsten Fluch
über dich auf Jahrtausende!

„Rette sie!“ Wer war es, der sie ins
Verderben stürzte? Ich oder du?







O weh! Sie kommen!



Still! Ich komme, um dich zu befreien!



Lass mich nur erst das Kind tränken. Ich herze es die ganze Zeit. Sie nahmen es mir und sagen, ich hätte es umgebracht. Ich werde niemals wieder froh.



Gretchen! Gretchen!

Das war die Stimme des Geliebten!



Wo ist er?





Was steigt da aus dem Boden
herauf? Was will der an diesem
heiligen Ort? Er will mich!



Besinne dich doch. Nur ein
Schritt, dann bist du frei.

Komm! Oder ich lasse
dich mit ihr im Stich.

Gericht Gottes! Dir habe
ich mich übergeben!



Dein bin ich, Vater!
Rette mich!







Figure 1. Relationship between the number of children in the household and the number of children in the family.

children in the household. The mean number of children in the household was 2.5, with a range of 0–10.

Figure 1 shows the relationship between the number of children in the household and the number of children in the family.

The mean number of children in the family was 2.5, with a range of 0–10.

The mean number of children in the household was 2.5, with a range of 0–10.

The mean number of children in the family was 2.5, with a range of 0–10.

The mean number of children in the household was 2.5, with a range of 0–10.

The mean number of children in the family was 2.5, with a range of 0–10.

The mean number of children in the household was 2.5, with a range of 0–10.

The mean number of children in the family was 2.5, with a range of 0–10.

1. Auflage 2021

© Edition Faust, Frankfurt am Main 2021

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Kopien, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gestaltung: Alexander Pavlenko

Lektorat: Andrea Richter

Druck: TZ – Verlag & Print GmbH, Roßdorf bei Darmstadt

Printed in Germany

ISBN 978-3-945400-78-4

www.editionfaust.de





Alle Welt kennt Faust, der mit Mephisto einen teuflischen Pakt schließt. Eine Tragödie – so spannend wie ein Thriller. Viele Zitate sind Teil unserer Umgangssprache geworden. Die Graphic Novel FAUST erschließt Goethes zentrales und exemplarisches Meisterwerk mit meisterlich gezeichneten Szenen wie aus einem kühnen Historienfilm sowie sprachlich modernisiert auch heutigen Generationen. Sinnfällig visualisiert, wirbelt der Leser durch verschiedene Sphären, Milieus und Zeiten im Himmel wie auf Erden, trifft auf Menschen, Lehren, Götter, Geister, Hexen und Magie.

Alexander Pavlenko hat nach seiner Ausbildung in Trickfilmkunst bei mehreren Filmstudios in Moskau gearbeitet sowie Science-Fiction- und Abenteuerromane illustriert. Seine Comics wurden in Deutschland („HerzI“, „Menschenblut“, „Schattenseiten“, „Sprühende Phantasie“ etc.), Frankreich, Japan, England und Russland publiziert. **Jan Krauß** hat Politologie, Romanistik und Philosophie studiert. Er lebt in Frankfurt. Von ihm liegen der Nietzsche-Remix „Der dritte Dionysos“ und das Kinderbuch „Thors Hammer“ vor.

ISBN 978-3-945400-78-4



www.editionfaust.de

editionfaust
s